



## Bewerbung für das Bundestagsdirektmandat

### des Wahlkreises Bautzen 1

Liebe Freundinnen und Freunde,

wer die Zukunft gestalten will, muss sich aktiv ins Geschehen einbringen. Ich möchte mich engagieren und bitte Euch mit dieser Bewerbung um Vertrauen und Unterstützung für meine Kandidatur zur Bundestagswahl 2013.

Mein Name ist Sten Jacobson, ich bin 34 Jahre alt und gebürtiger Hallenser (Sachsen-Anhalt). Seit 2007 ist das sächsische Burkau im Landkreis Bautzen meine Wahlheimat. Dort lebe ich mit meiner Frau und zwei Kindern in einem Mehrgenerationenhaus.

Mein Studium zum Bauingenieur hat mich 1997 nach Dresden geführt. Nach dem Erwerb meines Diploms verschlug es mich interessebedingt in die IT Branche, in der ich seit 2002 als Geschäftsführer und Unternehmer erfolgreich tätig bin. Außer in der IT-Welt bin ich seit 2010 auch als Projektentwickler im Bereich Erneuerbare Energien (EE) mit Schwerpunkt Windenergie aktiv. Meine vielfältigen Erfahrungen bei der Entwicklung von EE-Projekten haben mir vor Augen geführt, wie kurzsichtig und lobbyorientiert die CDU/FDP ihre Politik gestaltet.

In Bürgerversammlungen konnte ich miterleben, wie wenig die Bürger über wichtige Themen informiert bzw. sogar manchmal fehlinformiert werden. Im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeiten habe ich einen Einblick in die regionale Politik und sächsische Wirtschaft bekommen. Bürger werden zwar scheinbar informiert, sind an Entscheidungen aber nicht wirklich beteiligt. Oft fehlen hierfür auch entsprechende Bundesgesetze oder diese sind nicht bürgergerecht gestaltet. Das widerspricht meinem Demokratieverständnis. Deshalb verstehe ich es als eines meiner wichtigsten Ziele, diese Missstände im Sinne einer bürgernahen Politik zu ändern.

Einbringen ja, aber warum möchte ich dies mit und für Bündnis 90/Die Grünen tun?

Mit den Leitgedanken der Grünen Politik kann ich mich als Familienvater und auch als Unternehmer sehr gut identifizieren. Die Ziele der Grünen Bildungs- und Sozialpolitik können unseren Kindern eine gute Ausbildung und der Gesellschaft den sozialen Frieden sichern. Die Ausrichtung der Grünen Energie-, Umwelt- und Wirtschaftspolitik ist für mich von Nachhaltigkeit und realistischen Zukunftsvisionen geprägt. Das garantiert Deutschland wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und stärkt unsere Demokratie.



Zur Person:

1978 in Halle/Saale geboren

1996 Abitur und Zivildienst

1997- 2002 Studium  
Bauingenieurwesen in  
Dresden

seit 2002 verheiratet

ab 2002 Geschäftsführer in  
einem mittelständischen IT-  
Unternehmen

2003 Geburt unseres Sohnes

2009 Geburt unserer Tochter

2010 parallel Beginn von EE-  
Projektentwicklung

ab 2011 bei Bündnis 90 / Die  
Grünen

seit 2012 Vorstand im KV  
Bautzen

mehrfach Delegierter LDK

Das Grüne Bundeswahlprogramm ist sehr umfassend und findet meine volle Zustimmung. Auf Grund meiner vielfältigen Erfahrungen werden die Themen Wirtschaft, Bildung, Erneuerbare Energie und Umwelt im Vordergrund meiner politischen Tätigkeit stehen. Dabei möchte ich mich einsetzen für:

- Grüne Wirtschaftspolitik, weil z.B. Grüne Technologien Arbeitsplätze schaffen, Abfall- und Kreislaufwirtschaftsgesetze notwendige Rohstoffe erhalten und eine Unabhängigkeit von Importen gewährleisten.  
Genau wie in der Natur darf auch die Bundesrepublik nicht über ihre Verhältnisse leben. Deshalb möchte ich mich dafür einsetzen, dass Deutschland keine weiteren Schulden aufbaut und die vorhandenen so schnell wie möglich reduziert werden. Unsere Kinder dürfen nicht für die Sünden einer heutigen Fehlpolitik aufkommen müssen.
- Grüne Bildungspolitik, denn sie ist wichtig, um unseren Kindern eine exzellente Betreuung und Bildung von der Kita bis zur Uni oder Beruf zu ermöglichen. Hierzu gehören für mich auch bundeseinheitliche Bildungsstandards.  
Ausbildungsabschlüsse, die nur regional und nicht bundesweit anerkannt sind, müssen der Vergangenheit angehören. Ein Land mit humanistisch gebildeten und vielfältig qualifizierten Bürgern ist wichtig für Wirtschaft und Demokratie. Dabei muss jedoch Chancengleichheit für alle gewahrt werden. Dies kann die jetzige Bildungspolitik der CDU/FDP nicht ermöglichen. Ich aber möchte mich aktiv dafür einsetzen.
- Erneuerbare Energien sind nicht nur ein wichtiger Baustein für eine gesunde Umwelt, sondern in gleichem Maße unerlässlich für eine zuverlässige und zukunftsorientierte Energieversorgung. Endliche Öl- und Gasvorkommen und damit verbundene Preisexplosionen zwingen uns heute - eigentlich schon gestern - die Energieversorgung von morgen aufzubauen. Deshalb werde ich an der Zielstellung 100% EE konstruktiv und ideenreich mitwirken.  
Die traditionelle Nutzung von Braunkohle für die Energieversorgung ist eine der größten Umweltsünden der Gegenwart. Zudem sind die Abbaugelände ein gigantischer Eingriff in die Natur und den Alltag der dort lebenden Menschen. Die Sanierung der Tagebaue ist nicht nur eine volkswirtschaftliche Belastung für Jahrzehnte, sondern auch technologisch kaum sicher zu verwirklichen. Darum will ich mich im Bereich der Energieversorgung auf Bundesebene für einen generellen Ausstieg aus der Braunkohle einsetzen.

Neben den inhaltlichen Themen ist für die Wähler vor allem auch die Glaubhaftigkeit des Kandidaten entscheidend. Hier sehe ich eine meiner Stärken. Denn ich bin alt genug, dass man mir die Ernsthaftigkeit meiner Kandidatur abnimmt, jung genug um auch noch Träume und Visionen zu haben und erfahren genug um eine breite Wählerschaft mitzureißen.

Lasst uns der konservativen CDU und FDP mit einem an den wirklichen Themen der Menschen orientierten und engagierten Wahlkampf einen energiegeladenen Dämpfer versetzen. Dafür bitte ich euch um euer Vertrauen, tatkräftige Unterstützung und eure Stimme.